



Leitfaden: Ausrichtung einer „Konferenz für AusbilderInnen“ im Bildungssystem des Handwerks

Inhalt

Organisieren Sie eine „Konferenz für AusbilderInnen“ in Ihrer Bildungseinrichtung	3	Allgemeine Organisation der Konferenz	6
So profitieren AusbilderInnen von der Konferenz	4	Inhaltliche und zeitliche Planung der beiden Konferenztage	7
Voraussetzungen zur Durchführung der Konferenz	5	Tag 1: Workshops	7
Ausstattung der gastgebenden Bildungsstätte	5	Tag 2: Ausstellung	10
Einen passenden Termin finden	5	Weiterführende Links und Kontakt	11
Kosten	5	Das Mittelstand-Digital Zentrum Handwerk	12



Organisieren Sie eine „Konferenz für AusbilderInnen“ in Ihrer Bildungseinrichtung

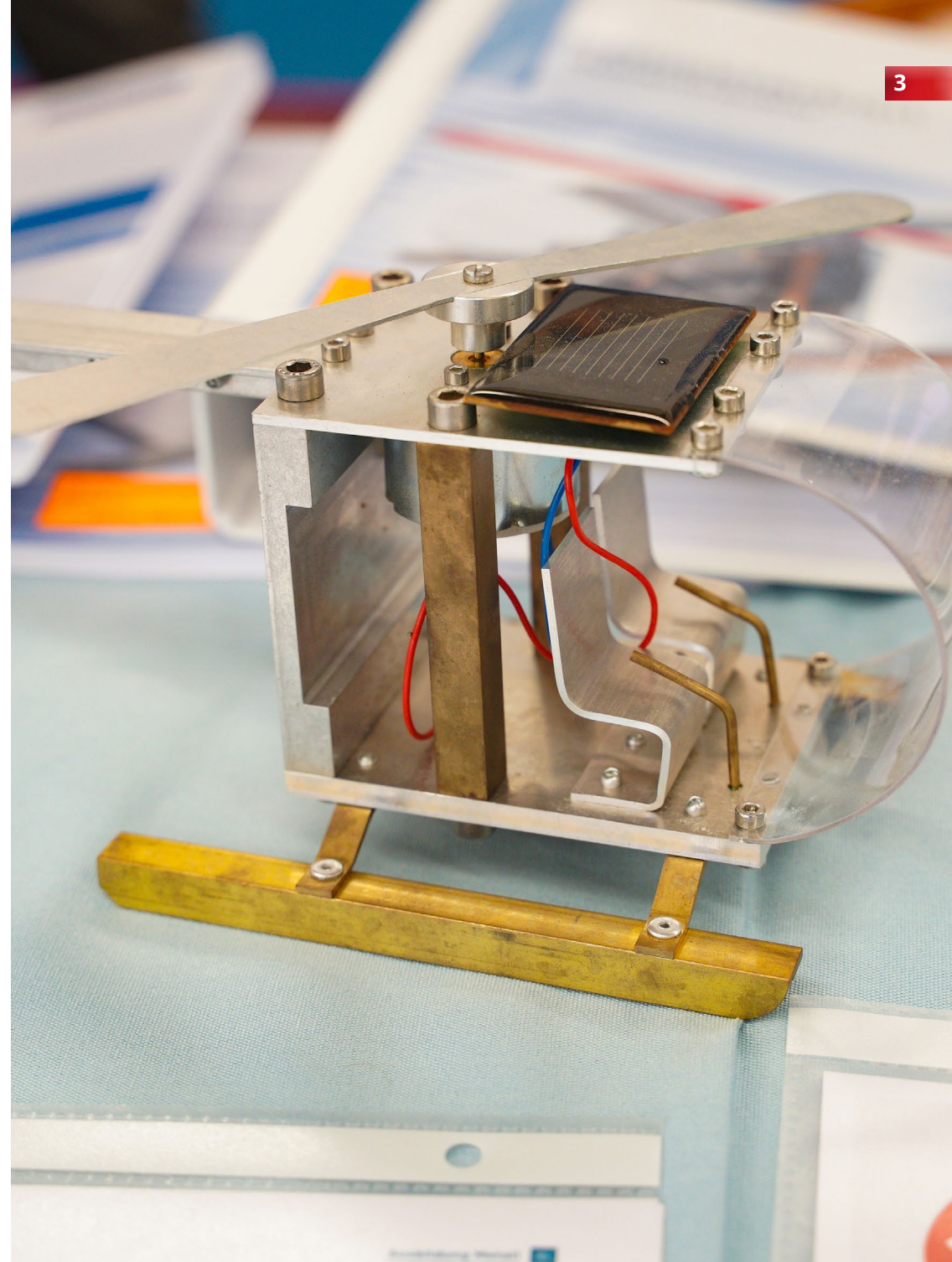
Dieser Leitfaden richtet sich an **Verantwortliche der Berufsbildungsstätten des Handwerks**.

Er ist als Anleitung zur **Durchführung einer „Konferenz für AusbilderInnen“** in der eigenen Bildungseinrichtung zu verstehen, um den bundesweiten **Fach- und Kompetenzaustausch** zu fördern und einen regelmäßigen Impuls in das Ausbildungssystem des Handwerks zu vermitteln.

Der Inhalt des Leitfadens basiert auf **Erfahrungswerten** der erstmals 2022 im Bildungszentrum Bayreuth ausgerichteten Konferenz, die unter dem Thema „Integration digitaler Technologien in das Bildungssystem des Handwerks“ stand. Die Konferenz wurde von der Handwerkskammer für Oberfranken zusammen mit dem Heinz-Piast-Institut für Handwerkstechnik (HPI) ausgerichtet.

An der Konferenz nahmen mehr als 100 Ausbilderinnen und Ausbilder aus ganz Deutschland teil. Der **Wunsch der Teilnehmenden nach Fortsetzung** des Veranstaltungsformates und die hohe Zufriedenheit sind Motivation zur Erstellung dieses Leitfadens, um das erfolgreiche Veranstaltungskonzept möglichst in **zweijährigem Rhythmus** fortzuführen.

Die Ausrichtung einer „Konferenz für AusbilderInnen“ wird in diesem Leitfaden am Beispielthema „Integration digitaler Technologien in das Bildungssystem des Handwerks“ aufgezeigt.



So profitieren AusbilderInnen von der Konferenz

Mit einer Berufsausbildung werden die Weichen für die individuellen Karrierewege junger Menschen gestellt. Dabei wechseln sich Ausbildungsort, Betrieb, überbetriebliche Berufsbildungsstätte und Berufsschule ab.

Handwerksbetriebe können oftmals **nicht das ganze technische Spektrum** einer Ausbildungsordnung gewährleisten, so dass die überbetriebliche Berufsbildungsstätte mit speziellen zusätzlichen Kursangeboten für einen Ausgleich der Anforderungen sorgt.

Berufsbildungsstätten sind deshalb bemüht, ihre Werkstätten für die überbetriebliche Unterweisung und die Meistervorbereitung **modern auszustatten** und die digitalen Geräte konzeptionell in die bestehenden Unterrichtskonzepte zu integrieren.

Diese Aufgabe, die durch die Digitalisierung beschleunigt wird, setzt neben der technischen Inbetriebnahme auch Ressourcen und methodisches und didaktisches Know-how voraus! Hier kommt die „Konferenz für AusbilderInnen“ ins Spiel.

Ausbilderinnen und Ausbilder, die in einer Handwerkskammer an Bildungszentren unterrichten oder über private Bildungsanbieter lehren, können ohne besondere Voraussetzungen an der Konferenz teilnehmen.

Sie profitieren von der Konferenz je nach Schwerpunktthema durch:

- **Inspirationen** zur Anwendung technischer Lösungen aus verschiedensten Gewerken
- **Mitnahme von (Digitalisierungs-)Themen** in die eigene Bildungsstätte
- **Erfahrungsaustausch** mit Kolleginnen und Kollegen
- Aufbau eines bundesweiten **Netzwerks** von Ausbilderinnen und Ausbildern

Der Erfahrungsaustausch im Rahmen einer bundesweiten Konferenz ist Grundlage für den Verbesserungsprozess der überbetrieblichen Lehrlingsunterweisung in den Berufsbildungsstätten des Handwerks.

Es hat sich bewährt, die Konferenz in **Kooperation** zwischen dem **Träger einer Berufsbildungsstätte** und dem Heinz-Piest-Institut für Handwerkstechnik an der Leibniz Universität Hannover (**HPI**) durchzuführen.

Das **Schwerpunktthema** der Konferenz sollte im Vorfeld zwischen der ausrichtenden Bildungsstätte und dem HPI **abgestimmt werden**.

Voraussetzungen zur Durchführung der Konferenz

Ausstattung der gastgebenden Bildungsstätte

Die Konferenz lebt vom Fachaustausch und der Vielfalt der digitalen Anwendungen des Berufsbildungszentrums, das die Konferenz ausrichtet. Daher sollte es **modern ausgestattet** sein und mit seinen Werkstätten eine breite **Gewerkevielfalt** mit verschiedenen Werkstätten präsentieren können.

Einen passenden Termin finden

Die Konferenz für Ausbilderinnen und Ausbilder findet erfahrungsgemäß an zwei aufeinander folgenden Tagen statt, um eine problemlose An- und Abreise zu ermöglichen.

Um einen reibungslosen Ablauf an den Konferenztagen sicherzustellen, sollte das Bildungszentrum in dieser Zeit möglichst **gering ausgelastet** sein. Es bietet sich eine Woche mit Feiertag an, da hier überbetriebliche Lehrlingsunterweisungen in der Regel nicht stattfinden. Zudem sollte ein Zeitpunkt **rings um die regulären Ferien** ausgesucht werden, um auch die Meisterschulen terminlich einbinden zu können.

Für die Konferenz 2022 entsprach die Kalenderwoche 40 mit dem 03. Oktober als Feiertag am Montag den Voraussetzungen. Die Konferenz startete am Mittwoch, dem 5. Oktober, um 12 Uhr und endete am Donnerstag, dem 6. Oktober, um 13 Uhr.

Kosten

Die Kosten hängen hauptsächlich von der Zahl der teilnehmenden Personen ab, die zwischen **mindestens 40 und maximal 120** liegen sollte, um die Workshops entsprechend gestalten zu können. Die Kosten, die für die LeiterInnen der Workshop anfallen, sollte die durchführende Organisation tragen, daher sind diese Kosten in der u. g. Aufstellung nicht berücksichtigt.

Kostenart	Ungefähre Kosten p. P.
Catering Tag 1	15 €
Catering Tag 2	15 €
Catering Abendveranstaltung	25 €
Optionale Kosten für Vortragende / Keynotes	15 €
Optionale Kosten für Werbegeschenke	15 €
Sonstiges (Einladungen per Veranstaltungsplattform, Namensschilder, etc.)	1 €

Zur Finanzierung der Konferenz können Einnahmen durch ein Budget generiert oder die Kosten auf die Teilnehmenden übertragen werden. **80 € pro Person** kann hier als Richtwert angenommen werden. Dieser beinhaltet auch die Cateringkosten für die Workshop-LeiterInnen und das Organisationsteam.

Allgemeine Organisation der Konferenz

Die Organisation der Veranstaltung kann in drei Phasen gegliedert werden:

1. Vorankündigungsphase **2. Bewerbungsphase** **3. Durchführungsphase**

Die entsprechenden Phasen sind im Folgenden aufgeführt und mit einem Zeitaufwand hinterlegt:

	Vorankündigungsphase	Bewerbungsphase	Durchführungsphase
Zeitraumen	1 Jahr vor Veranstaltungsbeginn, ca. 8 Stunden	Startet mit Einladung an potentielle Teilnehmende, ca. 8-10 Monate vor der Konferenz	2 Veranstaltungstage + 1 Woche Vorbereitung
Aufgaben des Organisations- teams	<ul style="list-style-type: none"> - Verantwortliche für die Leitung der Workshops finden - Tagesablauf und Workshoparten festlegen - Einzelkosten ermitteln, um Teilnahmegebühren zu bestimmen 	<ul style="list-style-type: none"> - Anmeldeplattform betreuen - Rückfragen beantworten - Koordination der Ausstellung am 2. Konferenztag (Ausstellende einladen, Equipment zusammentragen, etc.) <p>2-5 Stunden pro Woche</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Vorbereiten der Räumlichkeiten - Empfang der Teilnehmenden und Ausstellenden <p>6,5 Stunden pro Konferenz-Tag sowie Vorbereitungswoche</p>
Aufgaben der Workshop- LeiterInnen		<p>Vorbereiten des jeweiligen Workshops</p> <p>Ca. 8 Stunden</p>	<p>Durchführen von zwei Slots je nach Anmeldestand sowie Zusammentragen der Ergebnisse</p> <p>6,5 Stunden am Workshoptag</p>

Das Organisationsteam sollte Vorkenntnisse in der Veranstaltungsplanung besitzen.

Die Leiterinnen und Leiter der Workshops sollten durch ihre Tätigkeit in der Ausbildung entsprechend qualifiziert sein.



Inhaltliche und zeitliche Planung der beiden Konferenztage

Der Schwerpunkt des ersten Konferenztages liegt auf dem **Fachaus-tausch in den Werkstätten und Workshops**. Am zweiten Tag wird eine **Ausstellung** organisiert, in der Lösungsanbieter ihre jeweiligen Produkte, beispielsweise zum Thema „Digitale Ausstattung und Medien“, vorstellen. Ausbilderinnen und Ausbilder haben die Möglichkeit, sich Lösungen genauer anzusehen und sich darüber informieren zu lassen.

Im Folgenden werden die Inhalte und Abläufe der beiden Konferenztage ausführlich beschrieben.

Tag 1: Workshops

Veranstaltungsteil	Dauer
Ankommen mit Imbiss	1 Stunde
Begrüßung durch Organisationsteam und HPI	30 Minuten
Keynote 1: Je nach Konferenzthema wählen Digitalisierung in der Ausbildung Zum Beispiel durch ein Best-Practice-Beispiel der gastgebenden Organisation	30 Minuten
<i>Aufteilung in Einzelworkshops</i>	
Workshop-Phase 1	1 Stunde
Workshop-Phase 2	1 Stunde
<i>Zusammenführung der Einzelworkshops</i>	
Zusammenfassung der Workshop-Ergebnisse Jede/r Workshop-LeiterIn stellt die eigenen Ergebnisse vor	30 Minuten
Abendveranstaltung und Get-together	Ende offen

Zwischen den verschiedenen, oben aufgeführten Veranstaltungsteilen, sollte ausreichend Zeit zum Raumwechsel eingeplant werden.

Die oben genannten Workshop-Phasen 1 und 2 sind inhaltsgleich. So haben die Teilnehmenden die Möglichkeit, verschiedene Workshops innerhalb und außerhalb des eigenen Fachbereichs zu besuchen.

Die Workshops können je nach Konferenzthema zu **verschiedenen Schwerpunkten aus unterschiedlichen Kategorien** angeboten werden. Hier Beispiele zum Thema „Digitaler Technologietransfer“:

Workshop 1 - Schweißtechnik - Einsatz Soldamatic (AR)

Workshop 2 - BäckerIn / KonditorIn / BäckereiverkäuferIn - Digitales Display, Social Media, Kassensystem

Workshop 3 - MalerIn / LackiererIn - Einsatz SimSpray I + III (VR) & Moonwalk

Workshop 4 - SchreinerIn - Digitales Display, OSD-Software, CNC-Holzbearbeitungszentrum

Workshop 5 - Kraftfahrzeugtechnik (1) - Digitales Display, Digitale Diagnose & Datenübertragung im Fahrzeug

Workshop 6 - Kraftfahrzeugtechnik (2) - Digitales Display, Digitale Fahrwerks-/Achsvermessung

Workshop 7 - Elektrotechnik - Smart Home & Living

Workshop 8 - FriseurIn - Kassensystem, Online-Terminbuchung, Kundenverwaltung

Workshop 9 - Additive Fertigungstechnologien - 3D-Scan, 3D-Druck (FDM, SLA, SLM,...)

Workshop 10 - Bautechnik - Digitale Mengen-, Leistungs- und Kostenermittlung

Workshop 11 - Zimmerer/Zimmerin - Virtueller Rundgang durch einen historischen Dachstuhl (VR)

Im Regelfall sollte der angebotene Workshop in der entsprechenden Werkstatt des Bildungszentrums durchgeführt werden und Lösungen zum Schwerpunktthema der Konferenz beinhalten. Am Beispiel der Konferenz 2022 wurden digitale Lösungsansätze zu AR/VR, Robotik, IoT, KI, digitale Kassensysteme, Smart Home sowie digitale Mengen-, Leistungs- und Kostenermittlung vorgestellt.



Die Workshops gliedern sich erfahrungsgemäß in sieben Phasen:

1. Nach dem Ankommen der Teilnehmenden stellt die Workshop-Leitung kurz Thema, Ablauf und Inhalte des Workshops vor.
2. Im Rahmen einer Vorstellungsrunde lernen die Teilnehmenden sich kurz kennen.
3. Mit einem Impulsvortrag stellt die Workshop-Leitung Lösungen und Anwendungen in der Lehre der durchführenden Organisation vor.
4. Über eine Umfrage werden die Workshop-Teilnehmenden zur Mitarbeit aktiviert.
5. Die anschließende Diskussion bietet die Möglichkeit zum inhaltlichen Fachaustausch. Hier werden weitere Lösungsansätze mit Best-Practice-Anwendungen und Erfahrungen ausgetauscht.
6. Mit einer Zusammenfassung der Ergebnisse rundet die Leitung den Workshop ab.
7. Die Teilnehmenden werden verabschiedet und auf die Themen nachfolgender Workshops hingewiesen.



Die Workshop-Leitung ist moderierend tätig.

Tag 2: Ausstellung

Der zweite Konferenztag beginnt morgens und endet mittags aufgrund der Abreise.

Veranstaltungsteil	Dauer
Ankommen mit Kaffee	15 Minuten
Vorstellung der Ausstellenden	15 Minuten
Besuch der Ausstellung	
Ausstellung	3 Stunden
Zusammenkommen nach Ausstellung	
Keynote 2: Je nach Konferenzthema wählen Urheberrecht und Datenschutz für Vortrags- und Unterrichtsmaterialien oder ähnliches	1 Stunde
Abschlussdiskussion	45 Minuten
Ende mit optionalem Mittagessen	Ende offen

Die Ausstellung bietet Teilnehmenden die Möglichkeit, mit verschiedensten Lösungsanbietern darüber ins Gespräch zu kommen, wie sich die technische Ausstattung ihrer Einrichtung verbessern lässt. Eine Auswahl möglicher Schwerpunktbereiche innerhalb der Ausstellung ist im Bild unten zu finden, hier zum Oberthema „Integration digitaler Technologien“:

VR-Technologien	AR-Technologien	IT-Lösungen für die Ausbildung
Lehrmaterialien Allgemein	Software	Projekte über Digitalisierung im Handwerk
Lösungsanbieter für Einzelgewerke	Projekte der gastgebenden Organisation	Infopoint

Die Teilnahme ist für die Ausstellenden **kostenfrei**. Vor Ort erhalten sie **ausreichend Platz** für ihre Stände und falls erforderlich auch für **Strom und Wasser**.

Die Ausstellung kann sich über mehrere Räume erstrecken, die dann **thematisch zusammengefasst** werden, um die Organisation zu erleichtern. Beispielsweise benötigen Ausstellende im Bereich Augmented-Reality einen Raum mit Verdunklungsmöglichkeit.

Weiterführende Links



Informationen zur
„Konferenz für AusbilderInnen 2022“

Kontakt

Robert Falkenstein

Projektmitarbeiter beim Schaufenster Bayreuth
des Mittelstand-Digital Zentrums Handwerk

E-Mail: robert.falkenstein@mdh.digital

Tel.: +49 921 910-325



Das Mittelstand-Digital Zentrum Handwerk







Das „Mittelstand-Digital Zentrum Handwerk“ unterstützt Handwerksbetriebe und Handwerksorganisationen seit 2016 dabei, die Chancen digitaler Technologien, Prozesse und Geschäftsmodelle zu nutzen – kostenfrei, anbieterneutral und deutschlandweit.

Was macht das Mittelstand-Digital Zentrum Handwerk einzigartig?

- Nah dran am Handwerk
- Ansprechpartner für jede Digitalisierungs-Frage
- Umfangreiches Material zur Unterstützung aller Digitalprojekte im Handwerk
- Einzigartiger Digitalisierungcheck für das Handwerk
- Technologie-Erlebnisswelten
- Persönliche Begleitung von Betrieben bei Digitalvorhaben
- Jederzeit topinformiert mit unserem Newsletter und per Social Media
- Zahlreiche Schulungskonzepte zu Digital- und Technologithemen für Beratende und Dozierende im Handwerk

 [Mehr zum Thema erfahren](#)

Folgen Sie uns auf Social Media:

-  **Twitter:** [Twitter.com/HaWe_Digital](https://twitter.com/HaWe_Digital)
-  **Facebook:** [Facebook.com/HandwerkDigital](https://facebook.com/HandwerkDigital)
-  **LinkedIn:** [Linkedin.com/company/mittelstand-digital-zentrum-handwerk](https://linkedin.com/company/mittelstand-digital-zentrum-handwerk)
-  **Instagram:** [Instagram.com/digitales_handwerk](https://instagram.com/digitales_handwerk)
-  **Youtube:** [Youtube.com/@handwerkdigital](https://youtube.com/@handwerkdigital)
-  **Newsletter:** [Handwerkdigital.de/newsletter](https://handwerkdigital.de/newsletter)

Das Mittelstand-Digital Zentrum Handwerk gehört zur Förderinitiative Mittelstand-Digital. Mit dem Mittelstand-Digital-Netzwerk unterstützt das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz die Digitalisierung in kleinen und mittleren Unternehmen und im Handwerk. Weitere Informationen zum Förderschwerpunkt finden Sie unter www.mittelstand-digital.de.



Handwerk mit Tradition, aber nicht von Gestern



- Bewährtes erhalten, Gutes transformieren, offen sein für Neues
- Produkte, Abläufe und Prozesse in Frage stellen

13



Impressum

Herausgeber Mittelstand-Digital Zentrum Handwerk
Anschrift Zentralverband des Deutschen Handwerks e. V., Mohrenstraße 20/21, 10117 Berlin
E-Mail info@handwerkdigital.de
Autor Robert Falkenstein | Handwerkskammer für Oberfranken
Anja Gieske-Helmsen | Heinz-Piast-Institut für Handwerkstechnik
Redaktion Andreas Hoffmann | Zentralstelle für die Weiterbildung im Handwerk (ZWH)
Gestaltung Andrew Collar | ZWH

Stand 04/2023